

Der Winkel zwischen den optischen Axen ist

$$(AB) = 40^{\circ} 43' \text{ } ^1 \quad AB = 26^{\circ} 48'$$

und die Hauptbrechungscoefficienten für *D*

$$\mu_a = 1.5027 \quad \mu_b = 1.5007 \quad \mu_c = 1.4664,$$

von welchen die zwei, welche den krystallographischen Axen *a* und *b* entsprechen, nur in der dritten Decimalstelle verschieden sind. — Eine Platte senkrecht zur Mittellinie gab bei Erwärmung

$$\begin{array}{ll} Tp = 24^{\circ} & (AB) = 40^{\circ} 40' \\ & 60^{\circ} & 40^{\circ} 24' \\ & 75^{\circ} & 40^{\circ} 14' \end{array}$$

so dass es also scheint, als ob die Axen sich bei höherer Temperatur ein wenig nähern.

Die Zusammensetzung wurde dadurch bestimmt, dass das Salz in Wasser gelöst mit Chlorwasserstoffsäure so lange behandelt wurde, bis alles Selen zu seleniger Säure reducirt war. Das Selen wurde durch schwefligsaures Natron als Selen ausgefällt und im Filtrate die Beryllerde durch Ammon und Schwefelammonium niedergeschlagen:

0.999 Gr. gab 0.345 Gr. Se = 34.53% Se und 0.1215 Gr. BeO = 12.11%;

0.857 Gr. verlor bei 100° 0.1425 Gr. Wasser = 16.63%; der Rest gab 0.297 Gr. Selen = 34.65% und 0.1065 Gr. BeO = 12.43%.

Der Formel  $\text{BeSeO}^4 + 4\text{H}^2\text{O}$  entspricht:

Se	79	35.21	34.53	34.65
O <sup>3</sup>	48	21.38		
BeO	25.4	11.32	12.11	12.43
4H <sup>2</sup> O	72	32.09		
	224.4	100		

Das Salz verliert bei 100° 2 Mol. Wasser: Gefunden 16.63, Berechnet 16.05.

Das spec. Gewicht der Krystalle (aus zwei Versuchen) 2.029.

<sup>1</sup> Aus späteren Versuchen habe ich für ((*AB*)) in Oel gemessen, den Werth 27° 18' gefunden, woraus (*AB*) = 40° 34' und *AB* = 26° 43'.